

Anlage 1

Baubeschreibung:

Der bestehende KK-Stand ist mit Betondachsteinen eingedeckt. Aufgrund des geringen Neigungswinkels des Daches von 11,5° (Baulich anders nicht möglich) haben wir das Problem, dass es zur Beschädigung des Gebäudes kommt, indem Wasser eindringt. Wir sehen uns nun gezwungen, dort eine umfangreiche Sanierung vorzunehmen.

Bei Regen gibt es Probleme mit eindringendem Wasser und somit zu Feuchtigkeit im Stand. Wir werden das Dach komplett abdecken, eine neue Dachkonstruktion in Form eines Flachdaches aufbringen und die derzeitigen Betonfachsteine nicht weiter verwenden. Auch um zukünftige Zerstörungen durch unsachgemäßes Betreten des Daches zu unterbinden, was in der Vergangenheit der Fall war, wird auf das Flachdach gesetzt.

Die Alternative Lösung das bestehende Material wiederzuverwenden ist aufgrund des Anbaus an die städtische Turnhalle nicht möglich, da wir keine größere Dachneigung erzielen, können um mit den bestehenden Dachziegeln weiter zu arbeiten. Wir erhalten nur mit einem Flachdach eine nachhaltige Lösung.

Der KK-Stand umfasst eine Fläche von rund 485m² und beinhaltet unsere vier Kleinkaliber-Schießstände und im Winter den Schießbereich für die Bogensportabteilung.

Um sowohl das Gebäude vor weiteren, witterungsbedingten Schäden zu bewahren und sogleich den Sportraum zu erhalten, wird diese Lösung schnellstmöglich umgesetzt werden.

Das Angebot beinhaltet einen großen Anteil Eigenleistung, indem das bestehende Dach von den Mitgliedern abgedeckt und für den Neuaufbau durch einen Dachdecker vorbereitet wird.

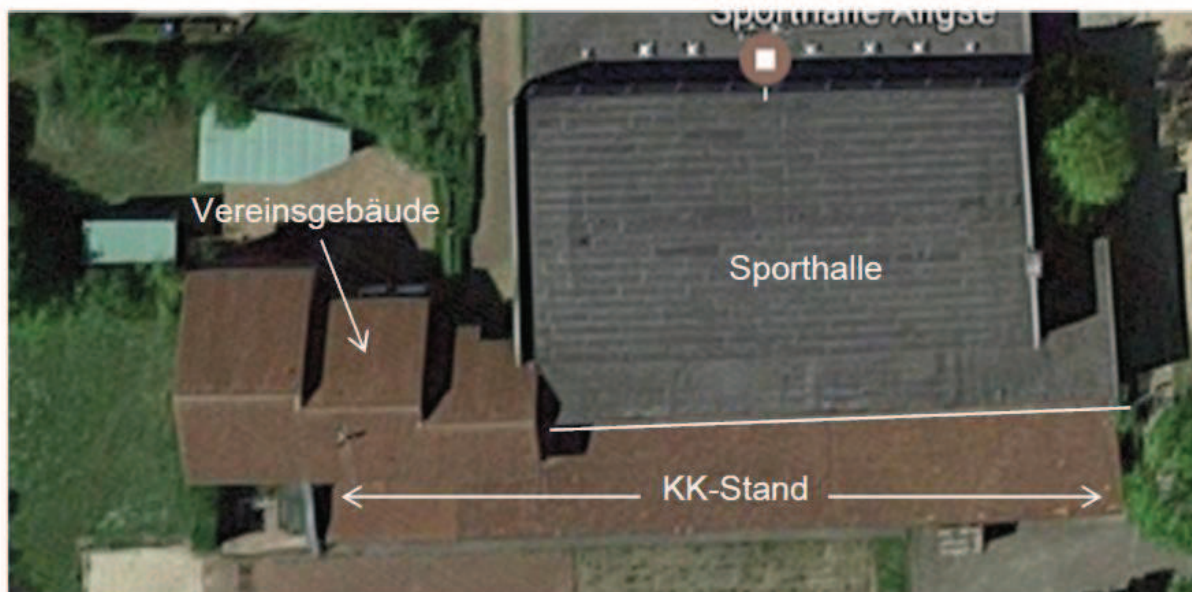


Abbildung 1: Luftbild vom Vereinsgebäude und Nebengebäude (Bildquelle: <http://www.google.de/maps>)

Der Bodenbelag wird auf den ersten 10m des KK-Standes mit PVC gemäß Schießordnung ergänzt und es werden weitere OSB-Platten im hinteren Teil des KK-Standes eingebaut. Die Lichttechnik und die Belüftung erfolgen ebenfalls im KK-Stand. Dieser Bodenbelag auch für unsere Bogensportler wichtig ist, damit diese in der Wintersaison 01.10.JJ bis 31.03.JJ hier ihren Sport ausüben können. Hier geht es nicht nur um den reinen Kleinkaliber-Schießstand, sondern betrifft den gesamten Verein. Es werden keine Hallenzeiten in städtischen Turnhallen notwendig. Der Sickerschacht wird außerhalb des KK-Standes erneuert.

Eine Baugenehmigung ist für das Neueindecken des Daches nach unseren Informationen nicht erforderlich, denn hier wird nur ein bereits vorhandenes Dach erneuert, eben nur mit einer anderen

Dachbeschichtung, die Herr Adloff von der Stadt Lehrte uns eigentlich auch im persönlichen Gespräch nahe gelegt hat, da die Dachneigung für ein Ziegeldach eigentlich so nicht geeignet ist!

Die Wirtschaftlichkeitsprüfung ergab, dass mit Verwendung des bestehenden Material zwar ca. 2.000 € weniger Kosten anfallen, es aber nicht garantiert werden kann, dass in den nächsten Jahren weitere Kosten aufgrund von Nachbesserungen und Austausch von Dachziegeln entstehen. Auch der Anschluss an die Turnhalle kann so ohne Probleme vom Dachdecker hergestellt werden und von der Stadt Lehrte abgenommen werden. Auch eine Begehung mit Mitarbeitern der Stadt Lehrte führte zu der Einschätzung, dass dies die beste Variante sein wird. Die Finanzierung des Ganzen wird mit 20% der Stadt Lehrte unterstützt und bei möglichen 30% durch den RSB können wir mit 5.000€ Barmittel und ca. 17.000€ Darlehen diese Projekt finanzieren. Auch Spendeneinnahmen durch Sponsoren und Mitglieder werden zur Tilgung möglich sein.

Zur Finanzierung des ausgewiesenen Darlehens in Höhe von derzeit 17.000,00 EUR wird es nicht kommen. Durch Vorstandsbeschluss haben wir die Mitglieder unseres Verein nochmals angeschrieben und über unser Vorhaben unterrichtet. Des Weiteren baten wir in unserem Schreiben, uns sowohl mit Arbeitskraft, als auch mit einer Spende zu unterstützen. Spendengelder sind in der Zeit vom 25.09.2017 bis heute in Höhe von 3.000,00 EUR eingegangen. Nach vorsichtiger Schätzung rechnen wir nunmehr mit einem verbleibenden, von uns zu finanzierenden Restbetrag in Höhe von 10.000,00 EUR. Bei einer Laufzeit von 84 Monaten würden uns mtl. Raten in Höhe von 146,00 EUR (jährlich 1.752,00 EUR) belastet werden. Diese Raten würden wir durch eine geringe Erhöhung unseres Mitgliedsbeitrags ab 2019, die unsererseits seit längerem diskutiert wird, finanzieren.